

Frauen trafen sich zur Visitenkartenparty

Gleichstellungsbeauftragte lud Teilnehmerinnen ein, ihre Geschäftsidee zu präsentieren

VON ILSE OKKEN

Osterholz-Scharmbeck. Schon zum zehnten Male fand am Wochenende eine Visitenkartenparty für Frauen statt. Auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten Karin Wilke fanden sich in der Großen Scheune von Gut Sandbeck Geschäftsfrauen aus unterschiedlichen Branchen ein, um ihr Unternehmen zu präsentieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Die Gleichstellungsbeauftragte wies in ihrer Begrüßung auf den Internationalen Frauentag am 8. März hin und monierte mit Blick auf den Equal Pay Day am 26. März, dass Frauen gegenwärtig immer noch im Durchschnitt 23 Prozent weniger verdienen als Männer. „Frauen brauchen jemanden, der sich für sie einsetzt“ sagte die stellvertretende Bürgermeisterin Linda Schnibben in ihrem Grußwort und dankte Karin Wilke, der es zu verdanken sei, dass die Visitenkartenparty nun schon zum 10. Male organisiert wurde.

In einer Vorstellungsrunde hatten alle beteiligten Frauen Gelegenheit, die Besonderheit ihrer Geschäftsidee herauszustellen. Stefanie Lübbert, die Schmuck- und Fashionpartys veranstaltet, war ebenso vertreten wie Steuerberaterin Andrea Menge.

Sie hat eine Singgemeinschaft initiiert und singt im Rahmen des Betreuten Wohnens in Schwanewede mit den Senioren Volks- und Kirchenlieder. Die in der Europäischen Märchengesellschaft geschulte Erzählerin Heidrun Löck-Krüger gab mit dem „Maulbeer-Omelette“ von Walter Benjamin eine Probe ihres Könnens.

Das Genre Krimi war durch die Heilshorner Autorin Alexa Stein vertreten. Die Worpsweder Grafik-Designerin Regina Berndt bot Hilfe bei der Gestaltung des Er-



Informationen austauschen, Kontakte knüpfen: Das stand für die Frauen im Vordergrund auf der Visitenkartenparty in der Großen Scheune des Gutes Sandbeck.

OKI-FOTO: OKKEN

scheinungsbildes von Unternehmen an. Do-rothee Jelitto aus Ritterhude ist als Personal Coach viel im Bereich Farb- und Typenberatung tätig. Sie gibt auch schon mal Kurse für Schüler mit den Inhalten „Loch stopfen, Knopf annähen und Hemd bügeln“. Auf die Ablichtung von Babys und Schwangeren hat sich die junge Bremer Fotografin Nina Littau spezialisiert.

Stark vertreten war der Bereich Gesundheit mit der Diplom-Psychologin Marion Romes-Ohlrogge, der Gesundheitspflegerin Sandra Roesse sowie der Mentaltrainerin und Hypnosetherapeutin Christa Brünjes. Psychodrama und Rollenspiele seien Methoden, die Spaß machen und mit deren Hilfe man seine Macken mal ganz anders angehen könne, so die Fachfrau.

„Die Hälfte aller deutschen Betten sind von Elektrosmog verseucht“, erfuhren die Besucherinnen danach von der Baubiologin Brigitte Becker. Sie kennt sich mit den Auswirkungen des Wohnumfeldes auf den Körper aus. Als Fachfrau für Übersetzungen in und aus den Sprachen Englisch und Spanisch präsentierte sich abschließend Dagmar Möckel. Nach der Vorstellungsrunde tauschten sich die Frauen in kleinen Grüppchen aus und knüpften neue Verbindungen.

08.03.2010